



timemaster



Einrichtungshilfe

bei der Installation von SQL-Express

Juli 2019

1. Folgende Grundvoraussetzungen sind für die fehlerfreie Einrichtung der SQL Datenbank erforderlich:

1.1 Installation eines Microsoft SQL Servers ab Version 2012

(Beispiel SQL Express 2012, 2014, 2016 oder aktueller)

Die Installation des SQL-Servers muss von „Standard“ auf „Benutzerdefiniert“ umgestellt werden, um die nachfolgenden Parameter einzustellen.



1.2 Vergabe eines „Alias“

Für die Anmeldung ist die Vergabe eines Alias erforderlich. Eine nachträgliche Vergabe kann über den SQL Configuration Manager erfolgen.



1.3 Aktivierung des Anmeldetypes „gemischter Modus“

Die Art der Anmeldung kann während der Installation des SQL-Servers bestimmt werden. Eine nachträgliche Anpassung ist alternativ in SQL Server Management Studio möglich.



1.4 Prüfung des Ports „1433“

Sollten mehrere SQL-Server auf einem PC installiert werden, so muss sichergestellt sein, dass die Server unterschiedliche Ports für die Kommunikation verwenden. Bei zwei Servern auf einem System muss beispielsweise SQL Server 1 die 1433 und SQL Server 2 die 1434 verwenden. Sofern nur ein SQL Server verwendet wird, kann dieser Punkt ignoriert werden.

1.1 Installation eines SQL Servers ab Version 2012

Für die Verwendung von Timemaster Web oder dem Terminal Typ Plus 6 ist zunächst die Installation eines Microsoft SQL Servers erforderlich. Es eignen sich hierbei folgende Versionen:

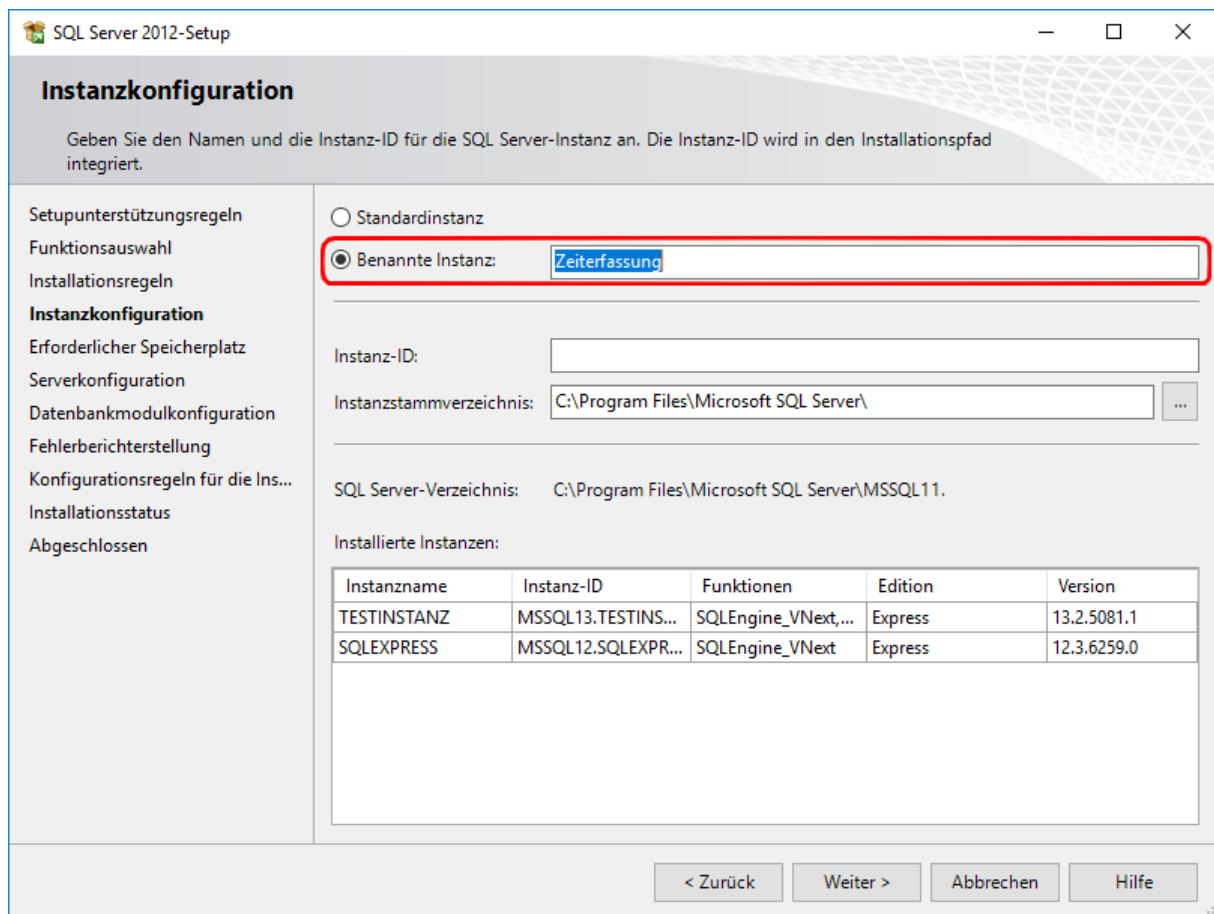
Microsoft SQL Server 2012, 2014, 2016 oder 2017

Microsoft SQL Server 2012 Express, 2014 Express, 2016 Express oder 2017 Express

Bei der Installation ist darauf zu achten, als Installationsart „benutzerdefiniert“ zu verwenden, andernfalls ist beispielsweise die Konfiguration des Anmeldemodus nicht möglich. Bei älteren Microsoft SQL Server Versionen (beispielsweise 2012 Express) erscheint keine Abfrage, hier folgen die später einzustellenden Menüpunkte automatisch.

1.2 Vergabe eines „Alias“

Um eine Einrichtung der Datenbank zu ermöglichen, muss der SQL Server über einen Alias verfügen. Der Alias kann bei Installation des SQL Servers vergeben werden:



SQL Server 2012-Setup

Instanzkonfiguration

Geben Sie den Namen und die Instanz-ID für die SQL Server-Instanz an. Die Instanz-ID wird in den Installationspfad integriert.

Standardinstanz

Benannte Instanz:

Instanz-ID:

Instanzstammverzeichnis: ...

SQL Server-Verzeichnis: C:\Program Files\Microsoft SQL Server\MSSQL11.

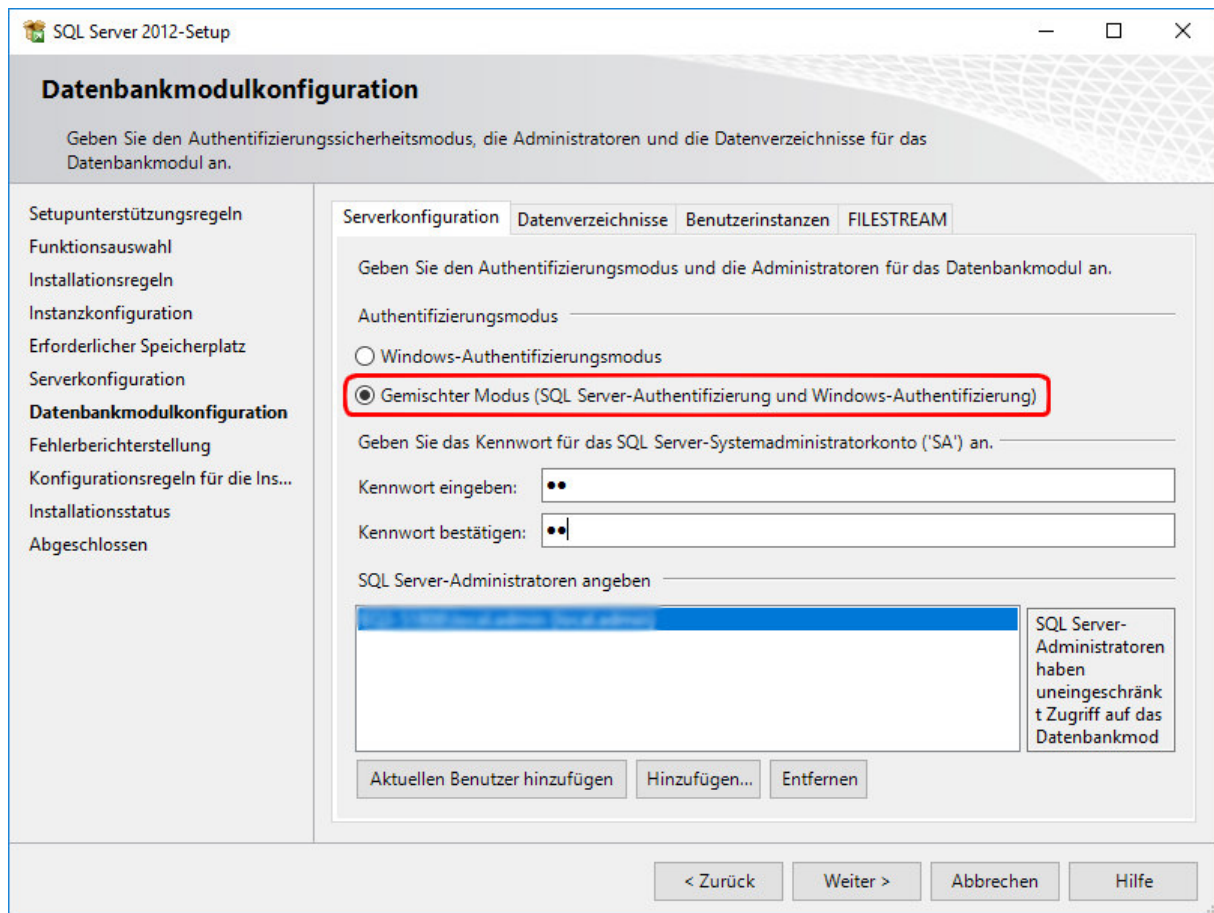
Installierte Instanzen:

Instanzname	Instanz-ID	Funktionen	Edition	Version
TESTINSTANZ	MSSQL13.TESTINS...	SQLEngine_VNext,...	Express	13.2.5081.1
SQLEXPRESS	MSSQL12.SQLEXP...	SQLEngine_VNext	Express	12.3.6259.0

< Zurück Weiter > Abbrechen Hilfe

1.3 Aktivierung des Anmeldetypes „gemischter Modus“

Für das erfolgreiche Anlegen eines Benutzers sowie einer Datenbank muss als Anmeldeart der „gemischte Modus“ aktiviert werden. Mithilfe des gemischten Modus werden sowohl Windows-Authentifizierungen als auch SQL-Authentifizierungen akzeptiert. Das Kennwort des Systemadministratorkontos (SA) kann hierbei beliebig gewählt werden.



The screenshot shows the 'Datenbankmodulkonfiguration' (Database Engine Configuration) window in the SQL Server 2012 Setup. The window title is 'SQL Server 2012-Setup'. The main heading is 'Datenbankmodulkonfiguration'. Below the heading, it says 'Geben Sie den Authentifizierungssicherheitsmodus, die Administratoren und die Datenverzeichnisse für das Datenbankmodul an.' (Specify the authentication security mode, administrators, and data directories for the database engine module).

The left sidebar contains a list of configuration steps: 'Setupunterstützungsregeln', 'Funktionsauswahl', 'Installationsregeln', 'Instanzkonfiguration', 'Erforderlicher Speicherplatz', 'Serverkonfiguration', 'Datenbankmodulkonfiguration' (which is highlighted), 'Fehlerberichterstellung', 'Konfigurationsregeln für die Ins...', 'Installationsstatus', and 'Abgeschlossen'.

The main area has four tabs: 'Serverkonfiguration', 'Datenverzeichnisse', 'Benutzerinstanzen', and 'FILESTREAM'. The 'Serverkonfiguration' tab is active. It contains the following fields and options:

- 'Authentifizierungsmodus' (Authentication mode) with two radio buttons:
 - Windows-Authentifizierungsmodus
 - Gemischter Modus (SQL Server-Authentifizierung und Windows-Authentifizierung) - This option is highlighted with a red box.
- 'Geben Sie das Kennwort für das SQL Server-Systemadministratorkonto ('SA') an.' (Specify the password for the SQL Server System Administrator account ('SA')).
- 'Kennwort eingeben:' (Enter password) with a text box containing two dots.
- 'Kennwort bestätigen:' (Confirm password) with a text box containing two dots.
- 'SQL Server-Administratoren angeben' (Specify SQL Server administrators) with a list box containing one entry.
- A tooltip on the right side of the list box: 'SQL Server-Administratoren haben uneingeschränkt Zugriff auf das Datenbankmod' (SQL Server administrators have unrestricted access to the database engine).
- Buttons: 'Aktuellen Benutzer hinzufügen', 'Hinzufügen...', and 'Entfernen'.

At the bottom of the window, there are four buttons: '< Zurück', 'Weiter >', 'Abbrechen', and 'Hilfe'.

1.4 Prüfung des Ports „1433“

Bei Verwendung von mehreren SQL-Instanzen muss sichergestellt sein, dass diese unterschiedliche Ports verwenden um die korrekte Funktion der Instanzen zu gewähren. Die Ports können im „**SQL Server Konfigurationsmanager**“ geprüft und angepasst werden.

Der SQL Server Konfigurationsmanager kann im Startmenü unter:

Programme → Microsoft SQL Server → Konfigurationstools

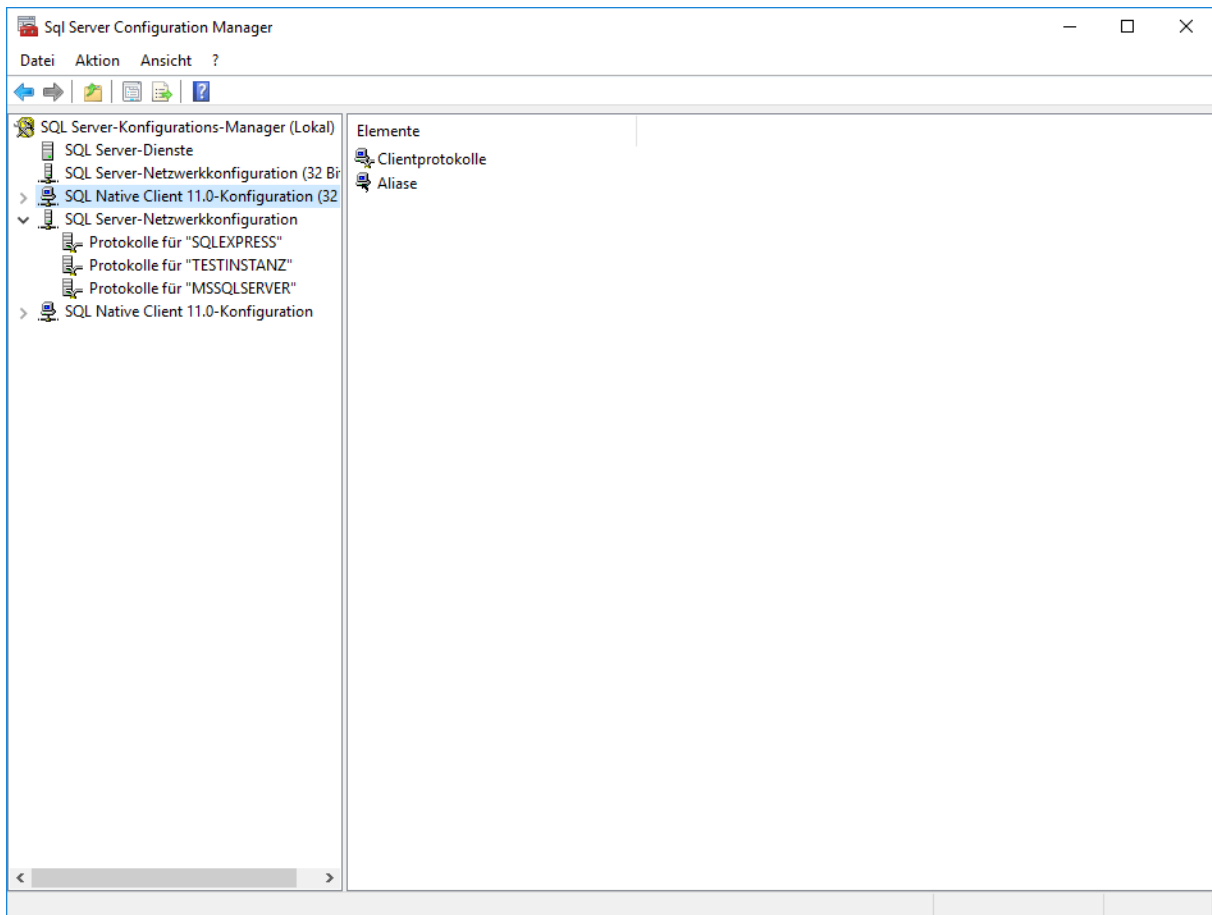
gefunden werden.

Beispiel:

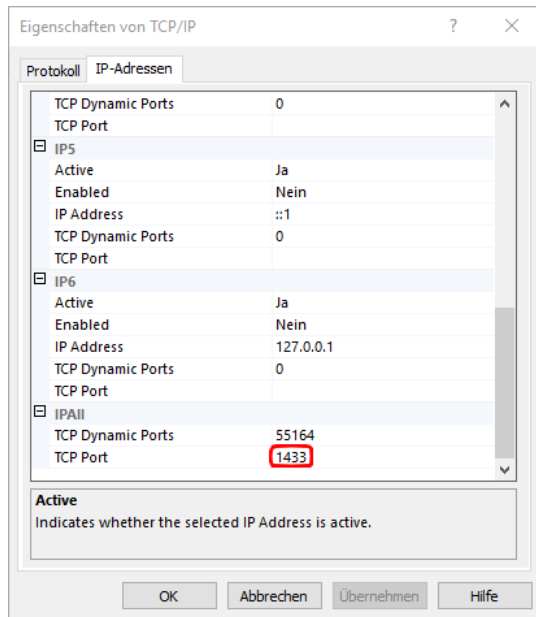


SQL Server 2016-Konfigurations-Manager

Innerhalb des Konfigurationsmanagers ist der Punkt „**SQL Server-Netzwerkconfiguration**“ und anschließend die angelegte Instanz auszuwählen.



Rechts im Feld muss „**TCP/IP**“ doppelt angeklickt werden, im nachfolgenden Menü können Sie unter dem Reiter „**IP-Adresse**“ unten bei „**IPAll**“ und „**TCP Port**“ den Port anpassen.



Standardmäßig wird der Port immer auf **1433** eingestellt. Sollte dieser Port schon belegt sein, so kann alternativ der Port **1434** oder **1435** verwendet werden.